

Rechenzentrumsneubau der TU Dresden gewinnt beim Deutschen Rechenzentrumspreis

Am Mittwoch Abend erhielten das ZIH der TU Dresden und die Generalplaner der ARGE Informatik in Frankfurt am Main den Deutschen Rechenzentrumspreis 2014 in der Kategorie „Energie- und Ressourceneffiziente Rechenzentren“ für ihr Plenums-Konzept im Rechenzentrums-Neubau der TU Dresden.

Unter dem Motto „future thinking“ werden im Rahmen der gleichnamigen Fachausstellung seit 2010 energieeffizientes Denken, nachhaltiger Umgang mit Ressourcen und die Entwicklung von Innovationen im Rechenzentrumsbereich in mittlerweile 10 verschiedenen Kategorien geehrt und prämiert. Für den Rechenzentrumspreis hatten in diesem Jahr insgesamt 54 Teilnehmer Konzepte und Innovationen rund um die Erhöhung der Effizienz im Rechenzentrum eingereicht und sich damit für den Preis beworben.

Das prämierte Plenums-Konzept für den Neubau der TU Dresden kombiniert konträre Anforderungen: höchste Leistungsdichten für warmwassergekühlte Hochleistungsrechner, Skalierbarkeit von Luftkühlung, hohe Verfügbarkeit für sensible IT-Systeme, maximale Energieeffizienz, Abwärme-Nachnutzung und langfristig flexible Nutzbarkeit. Die architektonische Umsetzung eines grundlegend neuen Raumkonzeptes ermöglicht dank horizontaler Schichtung der Funktionszonen die Trennung von IT- und grober Infrastruktur für hohe Betriebssicherheit und Wartungsfreundlichkeit. Eine flexible Unterteilung der IT-Fläche bietet hohe Freiheitsgrade für haustechnische Installationen wie Wasserkühlung und sonstige Medienführungen inkl. Umbauten im laufenden Betrieb sowie die Möglichkeit zur Anpassung an sich wandelnde Betreiberbedürfnisse. Flexibilität führt als wichtiger Nachhaltigkeitsfaktor zu einer langfristig effizienten Nutzung der eingesetzten Ressourcen.

Das neue Rechenzentrum, das als erster Bauabschnitt für das geplante Lehmann-Zentrum – mit der Installation des neuen Hochleistungsrechner-/Speicherkomplexes (HRSK-II) – Ende 2014 in Betrieb genommen werden soll, wird die Forschung und Wissenschaft am Standort Sachsen nachhaltig stärken und viele Forschungs- und Entwicklungsprojekte, die auf der Simulation von Modellen, aber auch auf der Analyse von riesigen und hochkomplexen Datenmengen basieren, auf eine neue Leistungsebene heben. Mit seiner Kombination aus Rechner- und Speichersystem ist der HRSK-II als Schlüsseltechnologie für die Forschung in das IT-Konzept und in das Zukunftskonzept der TU Dresden eingebunden. Neben dem Supercomputer wird das Rechenzentrum die zentralen IT-Systeme der TU Dresden beherbergen sowie für darüber hinausgehende IT-Basisdienste weiteren sächsischen Forschungseinrichtungen offen stehen. Auch die Daten des Universitätsklinikums werden zukünftig hier gespeichert und verarbeitet; weitere Kollaborationen im Rahmen des DRESDEN concept sollen folgen.

Informationen für Journalisten:

Daniel Hackenberg
Technische Universität Dresden/Zentrum für Informationsdienste und Hochleistungsrechnen
Telefon: 0351 463-32055
E-mail: daniel.hackenberg@tu-dresden.de
URL: www.tu-dresden.de/zih

Norbert Zimmermann
ARGE Informatik c/o AG Zimmermann Architekten BDA
Telefon: 0351 - 5014140
E-mail: info@ag-zimmermann.de